



DR. SPANG

DR. SPANG
Ingenieurgesellschaft für Bauwesen,
Geologie und Umwelttechnik mbH

Anlage 12.7.16.16.46.1a - neu

Altlastenverdachtsfläche	574, 575
Anschrift	Gleisbereich
Eigentümer	Deutsche Bahn AG
Gemeinde	Frankfurt
Flur	409
Flurstück	1/2
Sanierungspflichtiger	Deutsche Bahn AG (Eigentümer) Firma Röde (Nutzer)
Gutachter	Institut Fresenius Im Maisel 14 65232 Taunusstein
Info erfolgt an	Dr. Spang GmbH
Datum der Erstinformation	09.07.1905
Erkundung / Schadensabgrenzung	
Datum Sachstand	01.07.1999
Sachstand	Boden (ALVF 575): Tiefe 1,0 m: starke Belastung mit Schwermetallen, die mit zunehmender Tiefe nicht untersucht wurden Tiefe 2,0 m: MKW 230 mg/kg Bodenluft: 20,4 mg/kg BTEX
Maßnahmen vor Beginn Grundwasserabsenkung NMS	<ul style="list-style-type: none">- Errichtung von neuer Grundwassermessstelle (ÜM 1_Gleis) gem. Anlage 12.7.16.16.46.2a- Grundwasserstandsmessung und Grundwasseruntersuchung → Feststellung Ist-Zustand; bei Auffälligkeiten der 1. Untersuchung sollte mindestens eine 2. Analyse vor Beginn der Baumaßnahme vorgesehen werden. Bei Belastung muss Abwehrmaßnahmen vorbereitet werden.
Monitoring-Messstellen Grundwasserstand	ÜM 1_Gleis, ÜM 2_Gleis, ÜM 3_Gleis
Beprobungsintervall Grundwasserstand	<ul style="list-style-type: none">- während der Grundwasserhaltungen 1 x monatlich- 1 Jahr nach Beendigung der Grundwasserhaltungen 1 x quartalsweise bzw. bis sich ursprünglicher Strömungszustand wieder eingestellt hat
Monitoring-Messstellen Hydrochemie	ÜM 1_Gleis, ÜM 2_Gleis, ÜM 3_Gleis
Beprobungsintervall Hydrochemie	<ul style="list-style-type: none">- während der Grundwasserhaltungen 1 x monatlich- 1 Jahr nach Beendigung der Grundwasserhaltungen 1 x quartalsweise bzw. bis sich ursprünglicher Strömungszustand wieder eingestellt hat und keine hydrochemischen Auffälligkeiten nachzuweisen sind bzw. die wieder den Ausgangszustand erreicht haben
Analyseparameter	MKW, BTEX, Benzo-a-Pyren, PAK, Schwermetalle

Auslöseschwellen	MKW (500 µg/l), BTEX (100 µg/l), PAK (1 µg/l), Benzo-a-Pyren (0,05 µg/l), Blei (21 µg/l), Zink (290 µg/l), Arsen (50 µg/l), Kupfer (70 µg/l), Nickel (70 µg/l), Chrom (21 µg/l)
Maßnahmen bei Überschreitung der Auslöseschwellen	- Pump and Treat
Dauer der Abwehrmaßnahme	Die Abwehrmaßnahme wird ab Überschreitung der Auslöseschwellenwerte während den Grundwasserhaltungen betrieben bis die Auslöseschwellenwerte wieder unterschritten sind. Sollte nach Beendigung der Grundwasserhaltungen der hydrochemische Ausgangszustand noch nicht erreicht sein, wird die Abwehrmaßnahme fortgeführt bis dieser erreicht ist oder währenddessen die Auslöseschwellenwerte unterschritten wurden; ggf. ist die Abwehrmaßnahme nach der Wiederherstellung der ursprünglichen Strömungssituation dieser anzupassen.